

# Große Unterstützung bei der Bootsfinanzierung rührt das DLRG-Rettungsteam

Innerhalb weniger Wochen gingen auf das Spendenkonto für das neue Rettungsboot über 7.000 Euro ein / Firma Heid spendete 1.000 Euro

Von unserem Mitarbeiter Axel Sturm



*Daumen hoch beim DLRG. Jochen Knausenberger und Nadja Wolff dankten Eiko Breusch (Fa. Heid) und Revierleiter Peter Oechler für die finanzielle Unterstützung.*

Die Finanzierung des neuen DLRG-Rettungsbootes ist in trockenen Tüchern. Immer wenn die Helferinnen und Helfer der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft Unterstützung aus der Bevölkerung benötigen, gehen für die Ortsgruppe Ladenburg/Edingen-Neckarhausen die Geldbörsen auf. Dies war vor fünf Jahren so als die Ortsgruppe ein neues Einsatzfahrzeug finanzieren musste. Und dies war dieser Tage nicht anders, als der Vereinsvorsitzende Jochen Knausenberger „eine enorme Spendenbereitschaft“ feststellen durfte. Fakt ist, dass die DLRG-Ortsgruppen 50% der Investitionen selbst aufbringen müssen um eine Anschaffung tätigen zu können. Für das Rettungsboot wurden insgesamt 50.000 Euro benötigt – was für den Ortsverein bedeutete, 25.000 Euro selbst aufbringen zu müssen. Nach dem „Hilferuf“ über die Medien vor einigen Wochen haben sich Menschen bereit erklärt, Spenden von 20 bis 1000 Euro zu überweisen. Insgesamt kamen rund 7.000 Euro zusammen. Erst kürzlich hat Knausenberger einen anonymen Spender kontaktiert, dem er für seine 1.000-Euro-Spende eine Spendenquittung ausstellen wollte. Der Vorsitzende machte den Spender ausfindig und war erfreut, als er den Grund der Spendenbereitschaft hörte. „Ich mache wegen diesem Betrag kein Aufhebens und ich will anonym bleiben. Aber ich habe verfolgt, welche vielfältige Arbeit die DLRG-Ortsgruppe leistet. Das wollte ich einfach unterstützen“, sagte der Spender dem Vorsitzenden, der die Lobesworte an sein Team gerne weitergab. Mit einer 1.000-Euro-Spende kam auch Eiko Breusch aus der Geschäftsführung der Ladenburger Firma Heid Heizung und Sanitär dieser Tage an das Bury-Objekt am Neckar, um den Spendenscheck an den Vorsitzenden zu überreichen. Der Juniorchef des Handwerksbetriebs sagte, dass ehrenamtlicher Einsatz für die Funktion einer Gesellschaft unverzichtbar ist. So werden beispielsweise die Feuerwehrleute, die in dem Handwerksbetrieb arbeiten, im Einsatzfall immer freigestellt ohne dass die Arbeitszeitkosten von der Stadt zurückgefordert werden. Für die Feuerwehr sind Einsatzkräfte, die vor Ort arbeiten besonders wichtig, damit die Einsatzbereitschaft im Notfall aufrecht erhalten werden kann.

Der Juniorchef des Handwerksbetriebs, in dem 40 Mitarbeiter arbeiten, ist übrigens selbst ein begeisterter Angler, der mit seinem kleinen Boot oft den Neckar befährt. „Es kann immer was passieren, wenn man auf dem Neckar ist“, meinte der Handwerksmeister, der schon öfter den DLRG-Rettern bei Übungen auf dem Wasser begegnet ist. „Die Strukturen der DLRG-Ortsgruppe sind sehr professionell und ich habe selbst gesehen, dass das Rettungsboot in die Jahre gekommen ist“, erzählte Eiko Breusch bei der Scheckübergabe. Mit seinem Vater Jürgen Breusch, dem Inhaber des Betriebs, war er sich sofort einig, dass die Firma Heid die Rettungsboots-Finanzierung mit einem größeren Betrag unterstützen

sollte. „Die 1.000 Euro helfen uns enorm“, dankten Knausenberger und die Bootsführerin Nadja Wolff für die großzügige Unterstützung.

Auch der Chef des Ladenburger Polizei-Reviers, Peter Oechsler, war bei der Spendenübergabe dabei. Er übergab den Wasserrettern 250 Euro aus dem Erlös des Winterfestes für Blaulichter-Einsatzkräfte. Die Veranstaltung des Polizei-Reviers hat in Ladenburg Tradition, denn den Revierführern war und ist es wichtig, mit einem Fest den ehrenamtlichen Rettungskräften wie denen aus der Feuerwehr, vom THW aber auch von der DLRG zu danken. Bei der Festorganisation ist auch die Internationale Polizei Association (IPA) dabei, die sich auch finanziell an den Festausrichtungen für die „Blaulichter-Einsatzhelfer“ beteiligt. In diesem Jahr sollte der Gewinn des Helferfestes den „DLRG-Helfern zugute kommen“, sagte Peter Oechsler bei der Spendenübergabe. Auch Oechsler bescheinigte den DLRG-Einsatzkräften eine hohe Motivation und Einsatzbereitschaft sowie einen hohen Ausbildungsstand. Der Revierleiter weiß am besten, dass Rettungskräfte technisch gut ausgestattet sein müssen und daher sei die IPA gerne bereit, einen kleinen Beitrag zur Finanzierung des Rettungsbootes zu leisten.

Das alte DLRG-Boot weckte übrigens Begehrlichkeiten in ganz Deutschland. Ein Schwimm-Verein an der mecklenburgischen Seenplatte hatte ebenso Interesse wie eine Familie aus dem Ruhrgebiet, die das immer noch fahrtüchtige Boot gerne familiengerecht umgebaut hätte. Das alte Boot wurde jedoch an Dietmar Schuff verkauft, der unter anderem die Wasserrettung beim Drachenboot-Festival unterstützt.

Das neue Boot wird von einer DLRG-Delegation am 1. Juli in Rostock abgeholt und nach Ladenburg gezogen. Noch wird der in einer norwegischen Werft angefertigte Bootskörper in Rostock nach den Bedürfnissen der Ortsgruppe umgebaut. So muss beispielsweise eine Bugplatte für die Rettungseinsätze an das Boot montiert werden. „Wir sind alle glücklich, dass die Neuanschaffung so schnell gestemmt werden konnte“, waren sich Knausenberger und Wolff einig, für die „die herausragende Unterstützung“ auch ein Wink aus der Bevölkerung ist, dass die DLRG-Ortsgruppe Ladenburg/Edingen-Neckarhausen gute Arbeit leistet.

-stu./Foto: Sturm

## Energieberatung –

### Ladenburg ist dabei!



Die nächste **telefonische** Beratung findet am Mittwoch, den 23. Juni, zwischen 14 und 16 Uhr im Rathaus Ladenburg statt.

Nutzen Sie diese kostenlose Service-Leistung Ihrer Stadt!